



Ersterfassungsdatum: 27.08.2020

Aktenzeichen:

Antragsteller: Verwaltung

Ersteller: Frau Lederer

Bauverwaltung

Beschlussvorlage	Drucksachen-Nr.: DS-176/2020
-------------------------	-------------------------------------

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Magistrat der Stadt Bruchköbel	02.09.2020	5.
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	15.09.2020	

Titel:

Neustrukturierung der Holzvermarktung

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Bruchköbel tritt dem „Holzkontor Darmstadt-Dieburg-Offenbach AöR“ bei.
2. Die Vermarktung des verkaufsfähigen Holzes aus dem Stadtwald wird ab 01.10.2020 von der Holzverkaufsorganisation „Holzkontor Darmstadt-Dieburg-Offenbach AöR“ übernommen.
3. 3. Der Anstaltsatzung wird zugestimmt.

Begründung:

Ersetzt die DS 164/2019!

Neustrukturierung der Holzvermarktung:

Veranlasst durch vorgeschriebene wettbewerbliche Regelungen dürfen die Forstämter in Hessen, seitens des Bundeskartellamtes, nicht mehr die Holzvermarktung von betreuten Kommunal- und Privatwäldern durchführen. Das vermarktungsfähige Holz von Waldbesitzern mit einer Flächengröße von über 100 Hektar muss zukünftig über andere Holzverkaufsorganisationen vermarktet werden. Die Stadt Bruchköbel bewirtschaftet den Stadtwald auf einer Betriebsfläche von 205 ha mit einer Baumbestandsfläche von 195,4 ha. Jährlich werden etwa 382 Festmeter Holz eingeschlagen. 30% des Einschlages werden als Brennholz selbstvermarktet. Insgesamt müssten ca. 270 Festmeter Holz/Jahr von einer Holzvermarktungsorganisation übernommen werden. Ein Verkauf des Holzes in Eigenregie ist für die Stadt Bruchköbel nicht rentabel. Zum einen sind die Holz mengen zu gering, um am Markt realistische Preise zu erzielen und zum anderen fehlt das Personal mit der entsprechenden Erfahrung in der Holzvermarktung.

Bildung von Holzverkaufsorganisationen:

Zur Bündelung des Holzverkaufs wurden in den umliegenden Landkreisen vier Holzverkaufsorganisationen gebildet:

1. Gemeinde Freigericht, Gemeinde Gründau, Kreisstadt Gelnhausen, Gemeinde Linsengericht wollen zukünftig auf der Grundlage einer Verwaltungsvereinbarung, ca. 25.000 Festmeter Holz/Jahr über die gegründete Holzverkaufsstelle Kinzig vermarkten. Eine Aufnahme weiterer Kommunen ist nicht vorgesehen.
2. Holzverkaufsstelle Kinzigtal/Spessart, auf Grundlage einer Verwaltungsvereinbarung, sind die Stadt Wächtersbach, Kurstadt Bad Soden – Salmünster, Stadt Steinau an der Straße, Stadt Schlüchtern, Gemeinde Brachtal, Gemeinde Birstein, Stadt Wächtersbach und die Gemeinde Sinntal beteiligt. Dort sollen ca. 50.000 Festmeter Holz/Jahr vermarktet werden. Auf Nachfrage zur Aufnahme weiterer Kommunen teilte die zuständige Ansprechpartnerin Frau Miriam Herber von der Holzverkaufsstelle Kinzigtal/Spessart der Stadt Bruchköbel mit, dass die bestehende Konstellation keine weiteren Kommunen in der Anlaufphase aufnimmt. Als Grund wurde genannt, dass die neugebildete KHV sich erst einmal auf dem Holzmarkt etablieren soll.
3. Die Forstbetriebsgemeinschaft Wetterau wurde von allen genannten Holzverkaufsorganisationen als letztes gebildet. Das vermarktungsfähige Holz soll in einer Größenordnung von ca. 50.000 Festmeter Holz/Jahr vermarktet werden, Gesamtwaldfläche 11.000 Hektar. Beteiligte Mitglieder sind u.a. die Gemeinde Hammersbach, Stadt Erlensee, Gemeinde Limeshain, Gemeinde Wölfersheim. Auf Grund der erst Anfang des Jahres 2020 aufgenommenen Entwicklung der Forstbetriebsgemeinschaft Wetterau hat die Stadt Bruchköbel von einem Aufnahmeantrag abgesehen. Zu diesem Zeitpunkt lagen weder ein Gesamtkonzept noch eine Genehmigung durch das Regierungspräsidium Darmstadt vor.
4. Im Landkreis Darmstadt-Dieburg, Landkreis Offenbach und Stadt Darmstadt hat sich eine Holzverkaufsorganisation in Form einer Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) mit 32 Gründungskommunen gebildet. Das vermarktungsfähige Holz beläuft sich auf eine Größenordnung von über 100.000 Festmeter Holz/Jahr, Gesamtwaldfläche 22.000 Hektar. Der „Holzkontor Darmstadt-Dieburg-Offenbach AöR“ wurde in der offiziellen Gründungsversammlung am 07.08.2019 vorgestellt und beschlossen. Eine Genehmigung durch das Regierungspräsidiums Darmstadt liegt vor. Die öffentliche Bekanntmachung der 32 Gründungskommunen sind abgeschlossen. Weitere Mitglieder werden begrüßt. Vorteil des Holzkontors Darmstadt-Dieburg-Offenbach AöR sind die zur Verfügung stehenden Holz mengen. Große am Markt etablierte Holzankäufer sind an großen kalkulierbaren Holz mengen interessiert.

Arbeit der Holzverkaufsorganisationen:

Die Holzverkaufsorganisationen treten als Vermittler auf. Dies beinhaltet vornehmlich die Verhandlung von Verkaufsbedingungen, die Abwicklung des Verkaufsprozesses, die Kommunikation mit den Kunden sowie die Information und Beratung der Mitgliedskommunen. HessenForst darf die sogenannten vorgelagerten Arbeiten, d.h. Auszeichnung der Bestände, Organisation der Fällung und Holzurückung, Sortierung und Vermessung des Holzes und schließlich die Aufnahme aller für den Verkauf notwendigen Daten weiterhin durchführen. Die Daten der Holzaufnahme werden vom Revierleiter direkt an den jeweiligen Waldeigentümer, oder die von ihm beauftragte Holzverkaufsorganisation übermittelt. Das gerückte Holz wird vom Kunden direkt abgeholt.

Zwischenzeitliche Übernahme der Holzvermarktung:

Der Vertrag zur Holzvermarktung mit dem Forstamt Hanau-Wolfgang endet bereits am 30. September 2019. In der Übergangsphase zur Um-/Neustrukturierung der Holzvermarktung und der Bildung verkaufsfähiger Holzorganisationen hat sich die Stadtverwaltung dazu entschieden, dass Holz aus dem Stadtwald vorübergehend über das private Forstunternehmen W. Pepler

zu vermarkten. Nach Beitritt in die handlungsfähige HVO „Holzkontor Darmstadt-Dieburg-Offenbach AöR“ wird der vorübergehende Vertrag aufgehoben.

Interkommunale Zusammenarbeit

Die Verwaltung schlägt daher den Beitritt bei der am weitesten fortgeschrittenen Holzverkaufsorganisation „Holzkontor Darmstadt-Dieburg-Offenbach AöR“ vor. Durch die frühzeitige Gründung des Holzkontors und die dadurch deutlich längere Vorlaufzeit konnten bereits Geschäftsbeziehungen aufgebaut und wichtige Abnehmer gewonnen werden. Mit den Abnehmern konnten teilweise langjährige Lieferverträge abgeschlossen werden, hierdurch ist auch für die Zukunft eine sichere Holzvermarktung gesichert. Ebenfalls zum Beitritt haben sich die Nachbarkommunen Stadt Hanau, Stadt Maintal und die Gemeinde Schöneck entschlossen.

Fazit:

Das Holzkontor Darmstadt-Dieburg-Offenbach AöR kann, sobald der Beschluss zum Beitritt der Stadt Bruchköbel vorliegt, ab 01.10.2020, mit der Holzvermarktung beginnen. Die Kosten für die Holzvermarktung über die Verkaufsorganisation werden sich zwischen 2,50 -3,00 € pro Festmeter Holz einpendeln. Für 270 Festmeter Holz kann mit einem jährlichen Betrag von etwa 1.000,00 € gerechnet werden. Werden Änderungen in der Anstaltssatzung vorgenommen, beispielsweise durch den Beitritt weiterer Mitglieder, bedarf es immer der Zustimmung durch die Stadtverordnetenversammlung.

Anlage:

Anstaltssatzung (Satzung des Holzkontors Darmstadt-Dieburg-Offenbach)